



## Zertifikats-Lehrgang

### „Österreichischer Nationalpark Ranger“

Lehrgangs- und Prüfungsordnung vom Juni 2010



## 1. Präambel

Nationalparks sind jene nationalen Großschutzgebiete mit der zweithöchsten Schutzkategorie laut IUCN-Kriterien. Die Anforderungen an all jene Personen in Nationalparks, die Aufgaben und Zielsetzungen, Möglichkeiten und Grenzen im Nationalpark sowohl an die örtliche Bevölkerung als auch an unterschiedlichste Besuchergruppen vermitteln sollen, sind vielfältig und anspruchsvoll. Die zertifizierten Nationalpark Ranger verstehen sich als Botschafter ihrer Region und werden gezielt darauf vorbereitet, Natur und Landschaft ansprechend vorzustellen und Naturerlebnisse zu vermitteln, aber auch die regionale Heimatgeschichte und Kultur in ihre Führungen miteinzubeziehen.

Ursprüngliche Natur zu erleben und vielfältige Landschaften kennen zu lernen, sind in der heutigen Zeit wichtige Reisemotive. Die Inwertsetzung von ebenjener Natur wird von immer mehr Regionen mit Großschutzgebieten als wichtiger Standortfaktor erkannt. Zugleich stärkt sie auch das Selbstwertgefühl und die Identifikation der Bevölkerung des Ländlichen Raums. Es liegt daher im Interesse aller Österreichischen Nationalpark-Regionen, den Besuchern interessante und abwechslungsreiche Naturführungen anzubieten. In den Österreichischen Nationalparks ist die Tätigkeit von qualifizierten Mitarbeitern im Dialog mit der Bevölkerung und Besuchern der Schutzgebiete daher unerlässlich. Eine entsprechende Ausbildung setzt einheitliche Standards für Inhalte, Niveau und Umfang sowie eine ebenfalls diesen Anforderungen genügende Zertifizierung voraus. Die Österreichischen Nationalpark-Verwaltungen bieten mit der Lehrgangs- und Prüfungsordnung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ eine solche Zertifikatsausbildung an. Folgende Österreichische Nationalpark-Verwaltungen sind Träger dieser Ausbildung: Nationalpark Hohe Tauern: Nationalpark Fond Hohe Tauern Kärnten, Salzburg, Tirol, zusammen mit dem Verein „Sekretariat des Nationalpark Rates“; Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, Körperschaft öffentlichen Rechts; Nationalpark Donau-Auen GmbH, Nationalpark Thayatal GmbH; Nationalpark Oö. Kalkalpen GesmbH; Nationalpark Gesäuse GmbH; Die zertifizierten Nationalpark Ranger fühlen sich insbesondere dem Naturschutzgedanken sowie der Nationalpark-Philosophie verbunden und verpflichtet, sodass sie ihre Führungen und sonstigen Tätigkeiten in verantwortungsvoller Weise gegenüber der Natur planen und durchführen. Ihr rücksichtsvoller Umgang mit der Naturlandschaft soll auch den Gästen ein besonderes Vorbild sein.

## 2. Schutz der Bezeichnung

Die Qualifikations-Bezeichnung „Österreichischer Nationalpark Ranger“ soll durch den Eintrag im öffentlichen Markenregister des Österreichischen Patentamtes geschützt werden. Sie darf nur durch die Verwaltung eines Österreichischen Nationalparks (zertifizierte Ausbildungsstätte) vergeben werden. Die Bedingungen hierfür werden im Folgenden festgelegt.

### 3. Zielsetzung und inhaltliche Kurzbeschreibung des Zertifikats-Lehrganges

Der Zertifikats-Lehrgang ist die Grundlage einer bundesweit einheitlichen Ausbildung zum Österreichischen Nationalpark Ranger und sichert die Qualität der Nationalpark-Pädagogik auf hohem Niveau. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zertifikatslehrganges erhalten eine fundierte und umfassende Ausbildung über die Zielsetzungen und Aufgabenstellungen eines Nationalparks, allgemeine Grundlagen über den Österreichischen Naturraum und seine Entstehung sowie ökologische Zusammenhänge der Natur und Landschaft in der Nationalpark-Region, für die das Zertifikat ausgestellt wird. Sowohl naturkundliche Grundlagen als auch das vielfältige Wirken des Menschen in der Landschaft in Geschichte und Gegenwart werden behandelt. Weiters werden Grundlagen der Kommunikation, Naturpädagogik und die Vermittlung von Erlebnissen und Wissen zu Natur und Landschaft gelehrt. Rechtliche Grundlagen sowie Grundlagen des Notfallmanagements bilden weitere Inhalte.

Die Zertifikats-Lehrgänge sind eine vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft durch Erlass geregelte und anerkannte Bildungsmaßnahme in der Erwachsenenbildung. Mit der Durchführung dieser Lehrgänge sind die jeweiligen Nationalpark-Verwaltungen und deren Einrichtungen sowie die Nationalpark Akademie Hohe Tauern als zertifizierte Ausbildungsstätten beauftragt. Die Zertifikats-Lehrgänge stellen einen Basislehrgang dar. Im Rahmen der geforderten Weiterbildung oder in anderen, den einzelnen Nationalpark-Verwaltungen freigestellten Zusammenhängen, können vertiefende Module gestaltet werden, etwa mit pädagogischen oder speziellen methodischen Inhalten (Bsp. Wildnispädagogik) sowie zusätzliche Qualifizierungen erworben werden (Bsp. Bootsführer, Kletterführer, naturräumliche Aufnahme- und Inventur-Tätigkeiten, etc.).

#### Ein „Zertifizierter Österreichischer Nationalpark Ranger“ sollte:

*a) Ein Wissen um die internationalen/nationalen Schutzgebietskategorien, eine übergeordnete Umweltethik sowie ein Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit landschaftlichen Ressourcen haben – einschließlich der Geschichte der Nationalpark-Idee und anderer Schutzgebiete sowie der Entwicklung im historischen Kontext. Ein ethischer Kodex für alle Nationalpark Ranger sollte darin enthalten sein.*

*b) Über gute pädagogisch-didaktische Fähigkeiten verfügen, einschließlich einer Vielfalt von Techniken, um Botschaften, Wissen und Werte zu vermitteln (Naturbeobachtung, Führungen, Rollenspiele, globale Umwelterziehung im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens, u.v.a.m.).*

*c) Über ausreichendes Wissen um die ökologischen Besonderheiten des jeweiligen Nationalparks verfügen, die Dynamik der örtlichen Landschaft, deren Biodiversität und Kultur verstehen, ebenso wie die daraus resultierenden Nutzungskonflikte.*

*d) Über das Wissen und die Fertigkeit im Umgang mit Besuchersicherheit und Notfall-Management verfügen.*

*e) Über Kenntnisse im Management des Lebensraums und der Einrichtungen des Schutzgebietes verfügen, mit fakultativer Spezialisierung auf einzelne Techniken.*

Da jeder Nationalpark andere organisatorische und naturräumliche Ausgangsbedingungen hat, findet sich in der Ausbildung ein gewisser Spielraum wieder, jene Besonderheiten entsprechend zu berücksichtigen. Der eingereichte Zertifikats-Lehrgang stellt daher einen Rahmenlehrplan mit Mindeststandards dar. Er wurde am 22. März 2010 im Rahmen einer Koordinierungsrunde der Nationalpark-Verwaltungen mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft einstimmig von allen Österreichischen Nationalpark-Direktoren beschlossen.

Der Zertifikats-Lehrgang berechtigt nicht zu einer verbindlichen Anstellungszusage seitens der Nationalpark-Verwaltungen, sondern wendet sich vor allem an Menschen im ländlichen Raum, die mit dieser Ausbildung die Voraussetzung für mögliche Tätigkeiten als Nationalpark Ranger erfüllen, oder überhaupt erst einen Einstieg in diesen Bereich finden.

Der Zertifikats-Lehrgang beinhaltet eine klare und umfassende Beschreibung und Definition der Aufgaben als Nationalpark Ranger, die auch im Hinblick auf die Tätigkeit in anderen Gebieten hilfreich sind. Er bietet eine Definition und Klarstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die qualitative Gleichstellung der Ausbildung durch gemeinsame, an einheitlichen Kriterien orientierte Kurseinheiten (Grundmodul, mit für alle Parks gültigen Inhalten und einem beachtlichen Potential an Synergien und ökonomischen Vorteilen). Der Zertifikats-Lehrgang bedeutet eine Prädikatisierung durch eine fachlich hoch stehende Ausbildung und ermöglicht den Absolventen ein aufgewertetes Image gegenüber der Bevölkerung, Besuchern und umweltpolitischen Akteuren.

Die Ausbildung erfolgt durch mehrere Personengruppen: Fachexperten aus dem wissenschaftlichen Bereich, Mitarbeitern der Nationalpark-Verwaltungen, Experten auf Regionalebene (Bsp. Kulturgeschichte, regionale Besonderheiten, etc.) und Experten auf dem Gebiet Didaktik/Naturpädagogik.

Die jeweiligen Methoden des Lehrganges variieren zwischen Frontalunterricht und Gruppenarbeit, Anschauungsunterricht, praktischen Arbeiten, konzeptiven Arbeiten (z.B. Ausarbeitung von Exkursionskonzepten) sowie dem Einsatz von unterschiedlichsten Medien.

Die Ausbildung besteht aus drei Teilen, die getrennt voneinander zu betrachten sind:

#### **A) Zertifikats-Lehrgang „Grundmodul“**

Dieser Lehrgang beinhaltet den allgemeinen, für alle Österreichischen Nationalparks gültigen Teil und umfasst insgesamt 17 Ausbildungstage zu je 8 Lehreinheiten (*1 Tag entspricht 8 Lehreinheiten (LE) zu jeweils 60 Minuten*). Er ist verbindlich vorgesehen für alle Personen, die ab Inkrafttreten des Zertifikats-Lehrganges ihre Ausbildung zum „Österreichischen Nationalpark Ranger“ absolvieren.

#### **B) Zertifikats-Lehrgang „Aufbaumodul“**

Dieser Lehrgang stellt den spezifischen, auf einen einzelnen Nationalpark angepassten Teil dar und besteht aus insgesamt 25 Ausbildungstagen, davon 10 Praxistagen, im jeweiligen Schutzgebiet. Dieser Lehrgang ist auch jeweils verbindlich von jenen Personen zu absolvieren, die von einem Nationalpark in einen anderen wechseln möchten.

#### **C) Fortbildungsveranstaltungen**

Die Nationalpark-Verwaltungen bieten für zertifizierte Nationalpark Ranger regelmäßig ein- bis mehrtägige Fortbildungsveranstaltungen an, um sowohl den Wissenstand in speziellen Bereichen zu erweitern und/oder zu vertiefen, als auch die neuen Entwicklungen innerhalb des Nationalpark-Managements zu vermitteln. Gegebenenfalls können auch Themenbereiche und Zusatzqualifikationen behandelt werden, die im Zertifikats-Lehrgang nicht berücksichtigt sind.

Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen ist grundsätzlich verpflichtend, um die Gültigkeit des Zertifikats fortzuführen. Jeder zertifizierte Nationalpark Ranger muss an mindestens zwei Fortbildungstagen - davon ein Tag im eigenen Nationalpark pro Jahr - teilnehmen.

## **4. Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme**

### Allgemeine Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme:

Die Teilnahme am Zertifikats-Lehrgang steht grundsätzlich allen interessierten Erwachsenen offen. Das Mindestalter für die Zertifikats-Lehrgangs-Teilnahme ist das vollendete 18. Lebensjahr. Die Teilnahme am Lehrgang setzt keinen Abschluss in einem bestimmten Beruf voraus. Die BewerberInnen melden sich schriftlich bei einer der zertifizierten Ausbildungsstätten der Österreichischen Nationalparks an.

### Spezielle Eingangsvoraussetzungen:

Üblicherweise werden die Teilnehmer von den einzelnen Nationalpark-Verwaltungen nach bestimmten Kriterien ausgesucht und/oder erst nach einem persönlichen Gespräch oder Hearing zum Zertifikats-Lehrgang zugelassen. Wünschenswert ist eine Kenntnis der regionalen Gegebenheiten und Besonderheiten, Interesse an Naturschutzthemen sowie die Freude an sozialer Interaktion und dem Umgang mit Besuchern aus unterschiedlichsten Lebenswelten.

## **5. Rahmenlehrplan und Lehrgangsinhalte**

Der Zertifikats-Lehrgang hat einen Umfang von 42 Tagen oder 336 Zeitstunden und wird in einem Zeitraum von maximal zwei Jahren absolviert. Der Rahmenlehrplan gliedert sich wie folgt:

- 17 Tage Allgemeiner Nationalpark übergreifender Teil (Grundmodul)
- 15 Tage Nationalpark spezifische Inhalte (Aufbaumodul)
- 10 Tage Nationalpark spezifischer Praxisteil

Der Vertiefungsgrad der einzelnen Inhalte der Nationalpark spezifischen Module (Aufbaumodule) kann in Anpassung an die jeweiligen Anforderungen flexibel gehandhabt werden.

Der folgende **Rahmenlehrplan** für das Grundmodul ist verbindlich festgelegt (1 LE = 60 Minuten):

### **A) Zertifikats-Lehrgang „Grundmodul“**

#### **1. Nationalparks und Naturschutz (8 LE)**

- 1.1 Internationaler Naturschutz (2 LE)**
- 1.2 IUCN-Kategorie II „Nationalpark“ (4 LE)**
- 1.3 Nationalpark Ranger (2 LE)**

#### **2. Grundlagen der Botanik (16 LE)**

- 2.1 Das System der Pflanzen – Pflanzensystematik und Pflanzenbestimmung (4 LE)**
- 2.2 Einführungen in die Pflanzen-Physiologie (2 LE)**
- 2.3 Einführungen in die Pflanzenökologie (2 LE)**
- 2.4 Vegetationslehre und Pflanzengesellschaften (4 LE)**
- 2.5 Spezielle Vermittlungsdidaktik (4 LE)**

### **3. Grundlagen der Zoologie (16 LE)**

- 3.1 Das System der Tiere (4 LE)**
- 3.2 Einführung in die Tier-Physiologie (2 LE)**
- 3.3 Ökologische Zusammenhänge (4 LE)**
- 3.4 Einführung in die Fährten- und Spurenkunde (2 LE)**
- 3.5 Spezielle Vermittlungsdidaktik (4 LE)**

### **4. Die Naturräume Österreichs (16 LE)**

- 4.1 Der Geologische Aufbau Österreichs (2 LE)**
- 4.2 Relief und geomorphologische Prozesse (2 LE)**
- 4.3 Die Klimazonen Österreichs (2 LE)**
- 4.4 Die Großlandschaften Österreichs und ihre Entstehung (2 LE)**
- 4.5 Die naturräumlichen Besonderheiten der Österreichischen Nationalparks (4 LE)**
- 4.6 Die Nationalpark-Entwicklung in Österreich (2 LE)**
- 4.7 Grundlagen der Ökologie (2 LE)**

### **5. Nationalpark-Pädagogik (Exkursionsdidaktik in Theorie und Praxis) (32 LE)**

- 5.1 Gruppenbildung und Kennenlern-Aktivitäten (4 LE)**
- 5.2 Nationalpark-Pädagogik (16 LE)**
- 5.3 Gruppendynamik und Gruppenführung, Konfliktmanagement und Führungsstrategien (4 LE)**
- 5.4 Führungsdramaturgie, Planung einer naturpädagogischen Veranstaltung (4 LE)**
- 5.5 Abend- und Nachtaktivitäten (4 LE)**

### **6. Gewässer-Ökologie und spezielle Vermittlungsdidaktik (16 LE)**

- 6.1 Gewässertypen, Feuchtlebensräume und Natürliche Dynamik an Gewässern (6 LE)**
- 6.2 Gewässerschutz und Renaturierung von Fließgewässern (2 LE)**
- 6.3 Organismen in stehenden und fließenden Gewässern (4 LE)**
- 6.5 Gewässer als ökopädagogischer Lebensraum (4 LE)**

**7. Notfallmanagement im Gelände (16 LE)**

**8. Orientierung und Kartenkunde, Wetterkunde (8 LE)**

8.1 Einführung in die Kartenkunde (3 LE)

8.2 Tourenplanung (3 LE)

8.3 Wetter- und Gefahrenkunde (2 LE)

**9. Aktuelle Herausforderungen (8 LE)**

## Nationalpark spezifisches Modul, Hohe Tauern

Thema	Dauer Tage
<b>Spezielle Botanik</b>	<b>2</b>
Artenkenntnis: Alpenflora, Botanische Besonderheiten	
Anpassungsstrategien	
Vegetationsgeschichte bis Neophyten	
<b>Spezielle Zoologie</b>	<b>3</b>
Artenkenntnis: Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Insekten	
Besiedlungsgeschichte und Anpassungsstrategien	
Gefährdete Arten und Wiedereinbürgerung	
Wildtiermanagement	
<b>Spezielle Ökologie und Lebensräume</b>	<b>6</b>
Höhenstufen und Ökosysteme des Nationalparks Hohe Tauern mit typischer Flora und Fauna	
Geologischer Aufbau und Landschaftsformen	
Glaziologie und Klimageschichte	
<b>Nationalpark spezifische Inhalte</b>	<b>3</b>
Geschichte und Besonderheiten des Nationalparks Hohe Tauern	
Gesetzliche Grundlagen, Organisationsstruktur und Einrichtungen	
Managementpläne/Aufgaben/aktuelle Schwerpunkte/Projekte	
Kulturlandschaft und Regionalgeschichte	
Leben und Wirtschaften in der Nationalparkregion	
<b>Spezielle Exkursionsdidaktik</b>	<b>1</b>
<b>Summe Tage</b>	<b>15</b>
<b>Praxiswoche</b>	<b>5</b>
Exkursionen zu den Themen Wildtiere, Geologie, Glaziologie, Botanik und Kulturlandschaft	4
Notfallmanagement im Hochgebirge	1
<b>Spezielle Bildungsprogramme</b>	<b>5</b>
Projektwochen für Schulen	2
Mobile Nationalparkschule	2
Nationalpark Bildungseinrichtungen	1
<b>Summe Praxistage</b>	<b>10</b>
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>